



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die poetische Ukraine

Bodenstedt, Friedrich

Stuttgart [u.a.], 1845

Gram der Schwester ob ihrem Bruder

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62232](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62232)

zwölfte Duma.

Gram der Schwester ob ihrem Bruder.

Das ist nicht der blaue Kuckuck, der durch's dunkle Holz
 sich schwingt,
 Nicht das kleine Vöglein ist es das im grünen Garten
 singt:

Eine Schwester ist's die ob dem fernen Bruder Klage bringt.

Ihre Augen fließen über,

Und sie spricht dem Bruder zu:

„O mein Bruder, du mein lieber,

Heller Falk, wann kehrest du?“

„Komm zu mir aus fremdem Lande gereist,

Daß in der Stunde der Noth du bei mir sey'st!“

— Schwester, helles Täubchen, Liebe!

Klage nicht, sey nicht so trübe;

Stille deine heißen Zähren:

Möchte gern, doch kann nicht kehren!

Finstre Wälder scheiden,
 Weite, wüste Haiden,
 Strömende Wasser uns Beiden! — ...

„Flieg wie ein heller Falk durch's dunkle Holz heran,
 Schwimm durch die strömenden Wasser wie ein weißer
 Schwan,

Lauf durch die weite Steppe wie eine Wachtel herzu,
 Komm auf den Hof wie ein Läubchen geflogen du!

Sag mir ein tröstend Wort,
 Bann' aus meinem Herzen den Kummer fort!

Kommen Sonntags die Mädchen aus dem Gotteshaus,
 Laut und summend wie Bienen heraus,

Geben Feste,

Laden Gäste

Zu sich her:

An mich arme Verlass'ne denkt Niemand mehr!...

Sonst die Erste im Tanzesreih'n hüpfte ich

Und Alle ehrten und liebten mich:

Und jetzt, da die Stunde der Noth mich beschlichen,

Verlassen mich Alle, sind von mir gewichen!" —